

	<p>Objekt: Fillotrano-Perle</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Antikensammlung, Archäologische Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: Arch 03/W219</p>
--	--

Beschreibung

Die gedrückt-kugelige Perle stammt vermutlich aus einer Werkstatt in Karthago. Sie besteht aus durchscheinendem, dunkelblauem Glas, verziert mit opakweißen und gelblich orangefarbenen Applikationen. Vermutlich wurde das Glas um einen konischen Stab gearbeitet. Der Dekor wurde eingeschmolzen; wahrscheinlich wurden dabei dünne Stäbe und kurze Stababschnitte verwendet. Den größten Umfang umspulen drei horizontale Linien. Die obere und untere Perlenhälfte ist jeweils verziert mit einem Strahlenkranz; oben besteht er aus zwölf Strahlen (drei gelbe treffen zusammen), unten aus elf Strahlen (zwei gelbe liegen nebeneinander).

Die Filottrano-Perle (benannt nach einem bedeutenden Fundort in der Nähe von Ancona) ist unversehrt. Eventuell handelt es sich bei dem im Fadenloch zu erkennenden, blassbraunen Belag um die Rückstücke des beschichteten Arbeitsstabes.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas, um einen Stab gearbeitet
Maße:	Höhe: 2,6 cm, Durchmesser: 3,5 cm, Durchmesser: 1,2 cm, Durchmesser: 1,05 cm, Gewicht: 40 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-300 v. Chr.
	wer	
	wo	Karthago

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Glassammlung Ernesto Wolf

wo

Schlagworte

- Glas
- Handwerk
- Perle

Literatur

- E. Marianne Stern (2001): Römisches, byzantinisches und frühmittelalterliches Glas. Sammlung E. Wolf. Stuttgart